

Fünf Punkte fehlen dem TC Falkenberg

Tennis-Verbandsligist verpasst Remis beim TC Stelle nur knapp

VON DENNIS SCHOTT

Falkenberg. Auf der Heimfahrt, als die Tennis-Herren des TC Falkenberg die zurückliegenden Matches noch einmal Revue passieren ließen, beschlich sie doch dieses Gefühl, dass beim TC Stelle mehr möglich gewesen wäre. Grundsätzlich waren sie nicht komplett unzufrieden gewesen, aber zumindest einen Punkt hätten die Gäste gern mitgenommen. Ein Punkt, der zudem im Bereich des Möglichen lag. Allein die abschließenden Doppel waren eine umkämpfte Angelegenheit gewesen. Letztlich fehlten den Falkenbergen nur fünf Punkte, um die 2:4-Niederlage zu vermeiden.

5:5 stand es im entscheidenden Matchtiebreak des zweiten Doppels. Das Falkenberger Duo Yannick Bastian/Per Schröder war nur noch fünf Punkte vom Matchgewinn entfernt, ehe ihm nichts mehr gelingen wollte. Alle nächsten fünf Zähler gingen schließlich direkt an die Gastgeber aus Stelle, das Match

war nach dem 5:10 somit schneller vorbei, als den Gästen lieb war. Das verpasste Unentschieden an dieser einen Doppelniederlage festzumachen, wäre indes nicht ganz richtig. Letztlich handelten sich die Falkenberger in jenen Partien Niederlagen ein, in denen sie es zuvor nicht unbedingt vermutet hatten. Das betraf unter anderem das Einzel an Position eins. Dort musste Leihgabe Marco Ehrlich aus der Herren-30-Mannschaft antreten, weil TCF-Kapitän Lennart Riemann ausgefallen war. Von der Leistungsklasse her stand ihm mit Simon Otersen auch eine machbare Aufgabe gegenüber, allerdings entpuppte sich die Begegnung als ziemlich einseitig. Was vor allem an den Bedingungen vor Ort lag. „Der Boden war extrem schnell, außerdem hat mein Gegner superhart aufgeschlagen. Man hat gemerkt: Es war seine Halle“, meinte Marco Ehrlich nach dem raschen 3:6 und 2:6.

Die zweite Einzelniederlage handelte sich Per Schröder an Position vier ein. Der Falkenberger war gegen Niklas Martens nicht unbe-

dingt der schlechtere, aber der in den entscheidenden Momenten unterlegene Spieler gewesen. „Er hat eigentlich gut dagegegeng gehalten. Bei seinem Gegner war die Vorhand der Schwachpunkt. Die hat er auch versucht anzuspielen, das hat sein Gegner aber meist gut unterbunden“, beobachtete Ehrlich.

Dass Zeki Min Celikkilic sein Einzel gegen Klaas Henze gewinnen würde, stand vorher fast außer Frage – so gut, wie der Falkenberg aktuell drauf ist. Und er ließ beim 6:2, 6:1-Erfolg erst keinerlei Zweifel aufkommen. Celikkilic nahm früh die Bälle seines Gegners und übte so unheimlich viel Druck aus. Die beeindruckendste Vorstellung lieferte aber Yannick Bastian ab. Eigentlich hatte sich der TCF an Position zwei im Vorhinein nicht viel ausgerechnet, weil ihm mit Leonard Schulz ein Gegner gegenüber stand, der aktuell „in einer unglaublichen Verfassung“, so Ehrlich, ist. „Yannick hat aber so sicher, so hart gespielt und ist auch häufig ans Netz nachgegangen“, erzählte Teamkollege Ehrlich. Als Reaktion auf das gute Spiel des Falkenbergers habe sein Gegner versucht, mit Vorhand-Winnern zum Erfolg zu kommen – und ging damit zu sehr ins Risiko.

Mit einem 2:2 nach den Einzeln ging es ins erste Doppel, wo es für das TCF-Duo Ehrlich/Celikkilic bis zur 5:3-Führung auch sehr gut lief. Allerdings agierten beide danach „viel zu passiv“, meinte Ehrlich. So ging der erste Satz noch im Tiebreak verloren, und auch im zweiten Durchgang konnten die Falkenberger nie an das Niveau zu Beginn anknüpfen – 4:6.

TC Stelle - TC Falkenberg 4:2: Otersen - Ehrlich 6:3, 6:2; Schulz - Bastian 3:6, 4:6; Henze - Celikkilic 2:6, 1:6; Martens - Schröder 6:3, 6:3; Otersen/Martens - Ehrlich/Celikkilic 7:6, 6:4; Schulz/Henze - Bastian/Schröder 6:7, 6:4, 10:5



Beeindruckte an Position zwei: Yannick Bastian vom TC Falkenberg.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK